

### **Allgemeine Aufgabenbeschreibung und Anforderungsprofil für Sprachbildungskoordinatorinnen/ -koordinatoren in Berlin“**

Alle Berliner allgemeinbildenden Schulen (Schulen mit 40% oder mehr Schüler/-innen mit LmB und/oder ndH), die eine Zumessung von zusätzlichen Personalmitteln für Sprachförderung erhalten, benennen ab dem Schuljahr 2011/2012 aus dem Personalbestand der Schule eine Sprachbildungskoordinatorin/einen Sprachbildungskoordinatoren.

Die Sprachbildungskoordinatorinnen/-koordinatoren haben die Aufgabe ein schulisches Gesamtkonzept für die Förderung der sprachlichen, insbesondere bildungssprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erstellen bzw. weiterzuentwickeln sowie dessen Umsetzung und Evaluation zu sichern. Die Konkretisierung der Aufgaben ist abhängig von den schulspezifischen Rahmenbedingungen.

Die Sprachbildungskoordinatorinnen/-koordinatoren erhalten Ermäßigungsstunden aus dem Bestand der zugewiesenen zusätzlichen Personalmittel für Sprachförderung in einem Umfang von max. 10 % der zugewiesenen Stunden, mindestens jedoch von zwei Stunden, abzustimmen mit der regionalen Schulaufsicht.

Sprachbildungskoordinatorinnen/-koordinatoren sind verpflichtet, sich kontinuierlich fortzubilden und in regionalen Gruppen auszutauschen.

### **Aufgaben der Sprachbildungskoordinatorinnen/-koordinatoren**

- Verantwortung für die Erstellung bzw. Weiterentwicklung eines schulbezogenen Sprachförderkonzepts, das die Ziele, Indikatoren und Maßnahmen der integrierten und additiven Sprachförderung sowie Schritte der Evaluation an der jeweiligen Schule festlegt
- Unterstützung und Koordination der Arbeit am schulinternen Curriculum zum überfachlichen Schwerpunkt Sprachbildung
- Koordination der integrativen und additiven Maßnahmen zur Sprachförderung
- Leitung von Konferenzen zum Thema „Sprachbildung“
- Unterstützung der Fortbildungsplanung für die Schule sowie Verantwortung für die Durchführung schulinternen Fortbildungen im Bereich Sprachbildung
- Bereitstellung von Verfahren zur Diagnose sprachlicher Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sowie Organisation der Auswertung der Ergebnisse
- Organisation der Sprachstandsfeststellungsverfahren für Seiteneinsteiger/-innen
- Ansprechpartner und Berater für Fragen der Sprachbildung und der Sprachkompetenzentwicklung für Schülerinnen und Schüler, Eltern, pädagogisches Personal sowie Schulleitung, Fachbereichsleitungen und Wissenschaftler
- Mitarbeit in regionalen und überregionalen Netzwerken/Arbeitsgemeinschaften zum Fachaustausch im Bereich Sprachbildung
- Bereitstellung von Daten über die Verwendung der zusätzlichen Personalmittel für Sprachförderung

## Anlage 2

# **Anforderungsprofil für die Tätigkeit als Sprachbildungskoordinator/-in**

## **Formale Qualifikation**

- 2. Staatsprüfung für die Lehrämter an Berliner Schulen oder ein vergleichbarer Abschluss

## **Fachliche Kompetenzen und Methodenkompetenzen**

- praktische Erfahrungen in der additiven und integrativen Sprachförderung
- aktuelle fachwissenschaftliche Kenntnisse zum Spracherwerb in der Erst- und Zweitsprache sowie zu lernpsychologischen Grundlagen
- Kenntnisse zur schulischen Qualitätsentwicklung und Bereitschaft zur konzeptionellen Arbeit
- Kenntnisse fachspezifischer Anforderungen einzelner Unterrichtsfächer
- theoretische und methodisch-didaktische Kenntnisse zur systematischen Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen (Lehr- und Lernformen sowie Rückmeldeverfahren zur Lernentwicklung)
- Kenntnisse über Instrumente und Verfahren zur Status- und Prozessdiagnostik sprachlicher Kompetenzen sowie zu Verfahren der Dokumentation der Kompetenzentwicklung
- Kenntnisse über Grundsatzentscheidungen und bildungspolitische Veröffentlichungen im Bereich sprachliche Bildung
- Kenntnisse über Gewohnheiten und Besonderheiten anderer Kulturen
- sicherer Umgang mit dem PC und den Standardanwendungsprogrammen
- Moderationsfähigkeit: Moderationstechniken kennen und anwenden können
- Präsentationsfähigkeit: Ziele, Prozesse und Ergebnisse der schulspezifischen Maßnahmen zur Sprachbildung überzeugend präsentieren können

## **Soziale und personale Kompetenzen**

- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit: Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen, Sprachfördermaßnahmen in der Schulgemeinschaft zu kommunizieren und deren Akzeptanz und Unterstützung zu erhöhen
- Wertschätzung, Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Kulturen
- Organisations- und Planungskompetenz: Fähigkeit, im Denken und Handeln die Interessen und Ziele der Schule ganzheitlich mit perspektivischer Sicht zu verfolgen
- Innovationsbereitschaft und —fähigkeit: Fähigkeit und Bereitschaft, Veränderungen zur Verbesserung bestehender Zustände im Bereich der Sprachbildung aktiv anzuregen, gegebene Anregungen aufzugreifen und Veränderungsprozesse zu unterstützen